



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Dokumentation
Gründungsveranstaltung
Rostocker Bündnis für Bildung
19.10.2019 10-14 Uhr
VHS Rostock



Die Gründungsmitglieder (Foto: Mikhey Lyskov)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



ESF
Europäischer Sozialfonds
für Deutschland



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Ablauf

Foyer

10:00 Uhr

Musikalische Begrüßung

10:15 Uhr

Eröffnung

im Haus

10:30-11:30 Uhr

Einblicke in die Rostocker Bildungslandschaft

Aula

11:30-12:30 Uhr

Bündnisgründung

- Grußwort des Senators für Jugend und Soziales, Gesundheit, Schule und Sport Steffen Bockhahn
- Impulsbeitrag „Kunst der Didaktik – Didaktik der Kunst“
Bas Böttcher, Poetry Slammer
- Kurzinput „Rostocker Bündnis für Bildung“
Dr. Marion Vogel
- Bündnisgründung
- Kinderchor der Jugendkunstschule ARThus und Kinder der Rap Gruppe
Groß Klein

im Haus

13:00-14:00 Uhr

Einblicke in die Rostocker Bildungslandschaft

Foyer

14:00 Uhr

Veranstaltungsabschluss

Kurzinput Bündnisgründung Dr. Marion Vogel

Der Grundstein für die Gründung des Rostocker Bündnisses für Bildung wurde im Jahr 2011 gelegt.

Am 07. Dezember 2011 beschloss die Rostocker Bürgerschaft, in Anlehnung an das Bundesprojekt „Lernen vor Ort“ ein kommunales Projekt zur Entwicklung der Rostocker Bildungslandschaft umzusetzen.

Heute haben wir Oktober 2019.

Nun könnte man sagen, die Mühlen der Verwaltung mahlen langsam ...

Doch so einfache ist das nicht.

Die Idee, sich zur Entwicklung der kommunalen Bildungslandschaft eines Bildungsmanagements zu bedienen, ist nicht unumstritten und sie entspricht nicht traditionellem Verwaltungshandeln.

Kommunales Bildungsmanagement erfordert innerhalb der Verwaltung ämterübergreifende Zusammenarbeit.

Verwaltung denkt aber traditionell in „Zuständigkeiten“ und es erfordert die Öffnung nach außen, also die Zusammenarbeit mit externen Akteuren.

Das bedeutet Einmischung, Diskussionen, Verhandlungen...

Uns ist auf dem Weg hierher viel Skepsis begegnet. Auch unter Ihnen werden einige sein, die sagen:

- noch ein Netzwerk, wir haben doch schon so viele
- das haben wir doch schon tausendmal probiert
- ich habe schon so viel zu tun, jetzt soll ich in noch einer Arbeitsgruppe rumsitzen.

Ich kann diese Argumente alle nicht entkräften. Ich weiß auch nicht, wie es geht. Ich hab kein Patentrezept.

Ob wir erfolgreich sein werden, hängt von uns allen ab. Ob es uns gelingt Ziele zu formulieren, effektive Arbeitsformen zu finden, uns ausreichend Gehör zu verschaffen.

Ich bin überzeugt davon, dass ein Bündnis für Bildung, wie wir es heute gründen wollen, Sinn macht und ein geeignetes Instrument ist, um

- die Bedeutung von Bildung zu symbolisieren,
- Bildung eine Stimme innerhalb der Verwaltung und in der Stadtgesellschaft zu geben,
- um gemeinsam auf Bedingungen hinzuwirken, die es braucht, damit sich die Rostocker Bildungslandschaft weiter entwickeln kann,
- um einem sehr weit gefassten Bildungsbegriff zu etablieren, der nicht nur alle Lebensphasen umfasst, sondern auch alle Bildungsbereiche und alle Bildungsorte.

Wir haben bewusst unserem Gründungspapier eine Präambel vorangestellt, die genau das beschreibt.

Auch hier haben wir bei der Vorbereitung dieser Veranstaltung gehört, dass man das doch nicht extra beschreiben müsse, das sei doch allen klar.

Aber, das ist es nicht.

Wenn von Bildung geredet wird, wird noch immer fast ausschließlich an „Schule“ gedacht, eventuell noch an Berufsschule und Universität.

Schon Einrichtungen wie die, in der wir uns gerade befinden, also der Bereich Weiterbildung werden schon häufiger nicht mehr mitgedacht.

Ebenso Theater, Museen, Bibliotheken, Vereine und Verbände, - all die Orte, an denen wir lebenslang lernen, spielen kaum eine Rolle.

Gegenwärtig plant die Bundesregierung eine Änderung des Umsatzsteuergesetzes zur Anpassung der deutschen an das europäische Recht. Dabei soll die schon jetzt durch Finanzämter auslegbare Formulierung zur Umsatzsteuerfreiheit von Bildungsleistungen so verändert werden, dass zukünftig nur noch solche Bildungsleistungen steuerfrei sind, die zu einem anerkannten Abschluss führen und beruflich verwertbar sind.

Das Finanzamt Rostock wird voraussichtlich Fotokurse und Keramikkurse mit Mehrwertsteuer belegen, da die Betriebsprüferin dies als Freizeitgestaltung und nicht als Bildung ansieht. Dies wird zu einer Verteuerung insbesondere der kulturellen Bildung führen und damit zu einer Einschränkung des freien und gleichberechtigten Zugangs.

In einer Zeit, in der sich Werte gerade aufzulösen scheinen, Diskussionskultur immer mehr verloren geht, Aggressionen im Umgang miteinander immer stärker werden, scheint mir das geradezu absurd.

Gerade kulturelle Bildung ist aus meiner Sicht geeignet, dem etwas entgegenzusetzen. Sie fördert Toleranz und Kreativität, ist bunt und vielgestaltig...

Wie bunt und vielgestaltig Bildung bereits jetzt in Rostock ist, was sie leisten kann, haben die Bildungsakteure, die sich heute hier präsentieren schon eindrucksvoll dokumentiert.

Bereits 45 Bildungsakteure, Einzelpersonen, Verwaltungsmitarbeiter haben Ihr Interesse bekundet oder bereits ihre Bereitschaft erklärt, in einem Bündnis für Bildung mitzuwirken.

Darunter:

- die Universität Rostock
- die WG Schifffahrt-Hafen
- Centrum für sexuelle Gesundheit
- Carl Orff Musikschule
- IGA Rostock 2033 GmbH
- Stadtteil- und Begegnungszentren
- Hausmusik plus e.V.
- Palette e.V.
- eine Einzelperson
- 7 Mitarbeitende der Verwaltung als Vertreter Ihrer Ämter.

Lassen Sie uns also zur Tat schreiten und das Rostocker Bündnis für Bildung gründen.

Stellvertretend für die Hansestadt Rostock, bitte ich, Herrn Bockhahn das Bündnispapier zu unterzeichnen.

Alle anderen bitte ich, die Unterzeichnung am Platz vorzunehmen.

Fotodokumentation



Veranstaltungseröffnung in der Cafeteria
(Foto: Mikhey Lyskov)



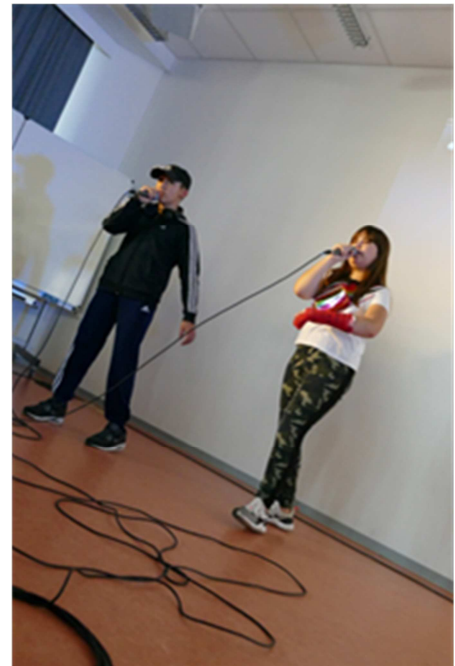
Die Schülerband CLUELESS des Konservatoriums sorgte für die musikalische Einstimmung (Foto: Ayob Mohammadi)



Senator Steffen Bockhahn bei der Unterzeichnung der Beitrittserklärung (Foto: Ayob Mohammadi)



Poetry Slammer Bas Böttcher inspirierte mit einem Feuerwerk von Worten (Foto: Mikhey Lyskov)



Kinder der Rap Gruppe Groß Klein (Foto: Mikhey Lyskov)



Bas Böttcher und die Kinder der Rap Gruppe Groß Klein und des Kinderchores der Jugendkunstschule ARThus begeisterten die Anwesenden und erhielten viel Beifall (Foto: Ayob Mohammadi)



Kinder des Kinderchores der Jugendkunstschule ARThus (Foto: Ayob Mohammadi)



Schülerlabor des Forschungsverbundes Mecklenburg-Vorpommern, Biologie und Chemie im alltäglichen Leben (Foto: Mikhey Lyskov)



Auf allen Etagen präsentierten sich Bildungsakteure mit ihren Angeboten und kamen mit Besucher*innen ins Gespräch. (Foto: Ayob Mohammadi)



Zum Ausklang überraschten die „Drei Väter“ die Gäste mit bekannten Kinderliedern (Foto: Ayob Mohammadi)



Die Bigband „Amt 44“ des Konservatoriums „heizte“ den Besucher*innen musikalisch während der gesamten Veranstaltung kräftig ein. (Foto: Mikhey Lyskov)